

SPORT IN KÜRZE

Fussball, Challenge League, 11. Runde. Gestern spielten
Baden - YF Juventus Zürich 3:1 (2:0)

Samstag, 17.30 Uhr: FC Lausanne-Sport - SC Kriens, FC Winterthur - FC Wil 1900, 19.30 Uhr: FC Locarno - FC Chiasso, FC Luzern - FC La Chaux-de-Fonds, FC Meyrin - FC Concordia BS, FC Sion - FC Wohlen, Sonntag, 16 Uhr: FC Vaduz - FC Baulmes, AC Lugano - AC Bellinzona.

1. FC Lausanne-Sport	10	20:15	20
2. FC La Chaux-de-Fonds	10	20:12	19
3. FC Sion	10	17: 8	18
4. FC Baulmes	10	14:11	18
5. SC YF Juventus	11	15:13	18
6. FC Luzern	10	20:15	17
7. FC Chiasso	10	13: 9	16
8. FC Vaduz	10	20:12	15
9. FC Wil 1900	10	20:17	14
10. FC Wohlen	10	18:17	14
11. FC Concordia BS	10	17:23	14
12. FC Winterthur	10	24:15	13
13. FC Baden	11	10:16	12
14. AC Lugano	10	10:18	9
15. FC Meyrin	10	6:12	8
16. AC Bellinzona	10	6:14	7
17. SC Kriens	10	10:24	7
18. FC Locarno	10	5:14	6

Eishockey, Schweiz Nati A. 7. Runde. Gestern spielten
Basel - Bern 4:3 (2:0, 1:1, 0:2, 1:0) n.V.
Davos - ZSC Lions 3:0 (0:0, 1:0, 2:0)
Fribourg - Ambr-Piotta 2:2 (2:0, 0:0, 0:2, 0:0) n.V.
Genf-Servette - Rapperswil-Jona Lakers 6:0 (3:0, 3:0, 0:0)
Lugano - SCL Tigers 4:2 (2:0, 0:2, 2:0)
Zug - Kloten Flyers 6:4 (2:1, 2:1, 2:2)

1. Zug	7	29:21	11
2. ZSC Lions	9	33:25	10
3. Bern	7	26:19	9
4. Lugano	7	23:20	9
5. Basel	9	19:26	9
6. Davos	6	19:14	8
7. Genf-Servette	7	27:20	8
8. Kloten Flyers	8	26:20	8
9. Ambr-Piotta	7	24:23	7
10. Rapperswil-Jona Lakers	7	11:17	4
11. SCL Tigers	7	11:29	3
12. Fribourg	7	9:23	2

Die «Vöglinge» im Sportpark

FUSSBALL - Im neuen Sportpark in Eschen kommt es heute Samstag um 18 Uhr zu einem Freundschaftsspiel zwischen einer USV-Equipe und den «Bayrischen Vöglingen». Die «Vöglinge», deren Korsett in erster Linie ehemalige Spieler des TSV Straubing bilden, wurden erstmals 1965 erstmals aktiv, als sie zugunsten eines Jugendheims für Berliner Kinder die Kugel rollen liessen. (PD)

Federer bcker im Halbfinale

TENNIS - Der Weltranglisten-Erste Roger Federer setzte am Turnier in Bangkok seinen Siegeszug mit einem problemlosen 6:4, 6:3-Sieg im Viertelfinal gegen den Luxemburger Gilles Muller fort. Im Halbfinal trifft der Baselbieter, der seinen 29. Sieg in Serie feierte, auf den Finen Jarkko Nieminen. (si)

Fabrizio Guidis B-Probe negativ

RAD - Aufatmen bei Phonak und Fabrizio Guidi: Die vom italienischen Radprofi beantragte Gegenprobe bestätigte den positiven Befund auf EPO bei der Kontrolle vom 16. August nicht. Damit wird auch die teaminterne Suspension hinfällig. (si)

Weiterer GP2-Sieg für Rosberg

MOTORSPORT - Nico Rosberg hat auch das zweite Rennen der GP2-Serie in Bahrain gewonnen. Am Donnerstag hatte sich der Finne den Titel gesichert. (si)

Sakhr (Bahrain), GP2-Serie
2. Rennen (Sprint/23 Runden à 5,417 km/124,591 km): 1. Nico Rosberg (Fu/Dc), ART, 2. Ernesto Viso (Ven), BCN, 8,3 Sekunden zurück, 3. Alexandre Prémat (Fr), ART, 9,3, 4. José María López (Arg), DAMS, 16,1, 5. Giorgio Pantano (It), Super Nova, 22,3, 6. Hiroki Yoshimoto (Jap), BCN, 30,3, Ferner: 13. Neel Jani (Sz), Racing Engineering, 37,3, 15. Nelson Piquet jr. (Br), Piquet Sports, 43,3, Schlussklassement (23/23), Fahrer: 1. Rosberg 120, 2. Heikki Kovalainen (Fi) 105, 3. Prémat 71, 4. Speed 65,5, 5. Carroll 53, 6. Pantano 49, 7. Jani 48, 8. Piquet 46, 9. Lopez 37, 10. Buni 35.

«Konkurrenz im Sack»

Marco Büchel in Speeddisziplinen top in Form - Umstellungen im Riesenslalom

SCHAAN - Heute in drei Wochen startet der alpine Skiweltcup in Sölden in die neue Saison. Der Liechtensteiner Hoffnungsträger Marco Büchel liegt mit seinen Vorbereitungen voll im Plan und sieht dem kommenden Winter sehr zuversichtlich entgegen.

• Michael Benvenuti

«In Abfahrt und Super-G läuft es mir schon ausgezeichnet. Da bin ich Teamleader bei Swiss-Ski und hatte bei Vergleichen auch die Norweger im Sack.» Auch im Riesenslalom könne er mit den schnellsten Schweizern mithalten, bis zum Weltcupauftakt am 23. Oktober am Rettenbachferner in Sölden müsse er aber noch einen kleinen Schritt nach vorne tun. «In relativ flachen und mittelsteilen Passagen fahre ich super auf Zug und kann zwischen den Toren enorm beschleunigen. Was mir in der Vorbereitung aber fehlte, waren Trainingsläufe auf steilen Hängen», erklärt Marco Büchel. Weil die Strecke in Sölden zu den steilsten im gesamten Skizirkus zählt, wird sich der Balzner deshalb Mitte Oktober auf dem Tiroler Gletscher den letzten Feinschliff für die Olympiasaison holen.

Um in seiner einstigen Paradedisziplin an alte Erfolge anknüpfen zu können, hat der RTL-Vizeweltmeister von 1999 in Vail im Sommer einige Umstellungen vorgenommen und dabei grosse Fortschritte erzielt: «Ich habe jetzt eine breitere Skiführung und dadurch einen stabileren Oberkörper. Woran ich noch arbeiten muss, ist der Übergang zwischen den Schwüngen. Der muss noch flüssiger werden.» Bis zum 23. Oktober glaubt Büchel, der nach seinem zweieinhalbwöchigen Trainingslager in Las Leñas im August nun seit drei Wochen in Zermatt auf Skier steht, diese Schwächen ausmerzen zu können und positiv in die neue Saison zu starten: «Ein Platz unter den Top 15 - das wäre ein Hit.»



Der Winter kann kommen! Drei Wochen vor dem Weltcupauftakt präsentiert sich Marco Büchel in Topform.

FRANCO CAVEGN TRITT ZURÜCK

USA statt Olympia 2006

Franco Cavegn, der dienstälteste Schweizer Abfahrer, hat seinen Rücktritt erklärt. Statt an die Olympischen Spiele nach Sestriere reist der 34-jährige Bündner mit seiner Familie für ein halbes Jahr in die USA.

Cavegn hatte sich am 7. Dezember 2003 beim Super-G von Beaver Creek einen Kreuzband-

riss und einen Knorpelschaden im rechten Knie zugezogen und sich von dieser Verletzung nie mehr richtig erholt. «Ich habe einsehen müssen, dass in dieser körperlichen Verfassung kein Spitzensport mehr möglich ist.»

Cavegn klassierte sich in seinen 150 Weltcup-Rennen 35-mal unter den besten Zehn. In Garmisch 2001 sowie Kvitfjell 2002 stand er als Dritter auf dem Podest. (si)

Dämpfer für Lüthi

Schweizer WM-Leader in Katar nur in dritter Startreihe

KATAR - Tom Lüthi startet heute Samstag nur aus der dritten Startreihe zum GP Katar. Der WM-Leader musste sich im Abschlusstraining mit dem neunten Rang zufrieden geben. Der Schnellste war Mika Kallio.



Lüthi kam nur auf den 9. Startplatz.

Das Training hatte für Lüthi vielversprechend begonnen. Bis zur Hälfte des halbstündigen Trainings hatte Lüthi die provisorische Poleposition inne. Danach fuhr der 19-jährige Emmentaler in die Box. Die Veränderungen, die dort an Lüthi vorgenommen wurden, schienen sich aber negativ auszuwirken. Lüthi kam im restlichen Training nie mehr an seine beste Zeit von 2:10,010 heran. In der letzten Runde überholten ihn noch zahlreiche Fahrer und liessen ihn von Platz 4 auf 9 zurückfallen.

Für Lüthi ist dies erst der zweite GP-Start aus der dritten Reihe in

diesem Jahr. Im Juni in Barcelona hatte sich der Schweizer auf Position 10 wiedergefunden und wurde im Rennen 7.

Eine starke Leistung boten die KTM-Fahrer. Das Team von Lüthi's WM-Verfolger Kallio besetzte die erste Startreihe fast vollständig. Kallio wird am Samstag vor Gabor Talmacsi (Un) ins Rennen gehen; hinter dem «Fremdkörper» Mattia Pasini (It/Aprilia) klassierte sich mit Julian Simon (Sp) der dritte KTM-Pilot.

In der MotoGP-Klasse holte sich Loris Capirossi seine dritte Poleposition in Serie. Der Italiener schlug Sete Gibernau (Sp) um hauchdünne 0,077 Sekunden. Der letzte Startplatz in der ersten Reihe gehört heute dem alten und neuen Weltmeister Valentino Rossi. (si)

Motorrad, GP Katar, Abschlusstraining
Startaufstellungen, 125 ccm: 1. Mika Kallio (Fi), KTM, 2:09,455 (149,611 km/h), 2. Gabor Talmacsi (Un), KTM, 0,146 Sekunden zurück, 3. Mattia Pasini (It), Aprilia, 0,198, 4. Julian Simon (Sp), Aprilia, 0,225, 5. Fabrizio Lai (It), Honda, 0,244, 6. Manuel Poggiali (San Marino), Gilera, 0,263, Ferner: 9. Thomas Lüthi (Sz), Honda, 0,555.
250 ccm: 1. Jorge Lorenzo (Sp), Honda, 2:02,154 (158,553 km/h), 2. Alex de Angelis (San Marino), Aprilia, 0,149, 3. Casey Stoner (Au), Aprilia, 0,319, 4. Daniel Pedrosa (Sp), Honda, 0,390, 5. Sebastian Porto (Arg), Aprilia, 0,550.
MotoGP: 1. Loris Capirossi (It), Ducati, 1:56,917 (165,655 km/h), 2. Sete Gibernau (Sp), Honda, 0,077, 3. Valentino Rossi (It), Yamaha, 0,443, 4. Colin Edwards (USA), Yamaha, 0,530, 5. Marco Melandri (It), Honda, 0,551.

Bettini will Revanche

Paolo Bettini ist bei der 92. Auflage der Meisterschaft von Zürich der grosse Favorit. Eine Woche nach der für ihn enttäuschenden WM in Madrid, als er nur 13. wurde, sinnt der Italiener auf Revanche. Weltmeister Tom Boonen muss wegen einer Operation aber auf die Teilnahme verzichten. Die 13 Schweizer haben im besten Fall Aussenseiter-Chancen.

Bettini kommt der 241,9 km lange, sehr coupierte Parcours mit Start und Ziel am Zürcher Utoquai gelegen. Der 31-jährige Italiener schaffte es in den vergangenen vier Jahren stets auf das Podest. Heiss auf den Sieg ist aber auch Bettinis Landsmann Danilo Di Luca. «In Zürich möchte ich den ProTour-Sieg sicherstellen», erklärte Di Luca, der diese Wertung drei Prüfungen deutlich anführt, und versprach: «obwohl mir ein gutes Resultat reicht, werde ich nicht wie ein Buchhalter fahren; ich will gewinnen.» (si)

EHC FELDKIRCH 2000

Gewinnspiel und Web-Radio

Um jedes Heimspiel zu einem Event zu machen, haben sich die Verantwortlichen des EHC Feldkirch 2000 für die neue Saison einiges einfallen lassen. So wurden der Gastronomiebereich auf beiden Seiten der Tribünen und der Bullyclub umgebaut, zudem erfüllt das Torwandschiessen eine Renaissance. Als besondere Attraktion bieten die Montfortstädter ab sofort ein Web-Radio, das allen Fans, die das Heimspiel nicht besuchen können, die Möglichkeit bietet, die Partien online (www.ehc2000.at) live mitzuverfolgen.

Beim heutigen Heimspiel der Feldkircher gegen Salzburg hat der Bully-Club in der Vorarlberghalle schon ab 16 Uhr geöffnet. Unter dem Motto «Oktoberfest» gibt es Bier, Limo, Brezel und Weisswürste. Nebenbei gibt es drei Saisonkarten zu gewinnen kann. (PD)

Die Kufen sind geschliffen

EHC Feldkirch empfängt heute Red Bull Salzburg - Ländle-Derby in Dornbirn

FELDKIRCH - Der EHC Feldkirch 2000 feiert heute (19.30 Uhr) gegen die Red Bulls aus Salzburg seine Heimpremierre. In Dornbirn kommt es zum Vorarlberg-Duell zwischen den Bulldogs und Bregenzerwald.

Nach dem 4:2-Sieg in Zeltweg zum Auftakt der Nationalliga-Saison wollen die Feldkircher auch bei ihrer Premiere vor eigenem Publikum glänzen und die «Roten Bullen» aus Salzburg im Zaum halten. Die Mozartstädter, die mit einem 5:4-Sieg gegen Dornbirn in die Meisterschaft starteten, sind den Cracks von Tom Pokel durchaus



Der frühere Salzburg-Goalie Markus Seidl hütet nun in Feldkirch das Tor.

bekannt, liessen sie letzte Saison doch die Halbfinalränge der Feldkircher in Luft aufgehen. Mit dem Ex-Salzbürger Markus Seidl im Tor, seinen topmotivierten Mitspielern und dem Publikum im Rücken soll heute Abend erfolgreich Revanche genommen werden.

Im Dornbirner Messestadion steigt heute (19.30 Uhr) das erste Ländle-Derby dieser Saison zwischen den Bulldogs und dem EHC Bregenzerwald. Während es für die Wälder das erste Spiel in dieser Saison ist, haben die Komma-Schützlinge bei der 4:5-Niederlage nach Penaltyschiessen schon einen Punkt in Salzburg geholt. (PD)